

B I L A N Z Z U M 31. D E Z E M B E R 2018

A K T I V A		PASSIVA			
		Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, Rechte	2.961.64		9		0
Sachanlagen					1.000.000,00
1. Grundstücke, günstiggleiche Rechte und Bauten, einschließlich des Baulos auf fremdem Grund	3.575.098,02		3.627		6.159.870,10
davon Grundlos EUR 2.878.655,41 (2017 TEUR 2.879)					1.902.005,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.869.918,51		4.617		-4.174.620,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.256,59		96		
					4.767.254,71
III. Finanzanlagen			8.340		5.780
1. Wertpapiere (Wertrisse) des Anlagevermögens	29.899,97		30		5.459.914,00
2. Sonstige Ausleihungen	8.438,10		14		2.348,00
					145.959,46
					4.065.487,57
					9.673.949,05
					10.645
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386.264,40		437		4.778.091,02
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	3.436.084,01		3.819		4.469
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.571.838,02 (2017 TEUR 647)
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 3.120,653,00 (2017 TEUR 3.642)
3. Geleistete Anzahlungen	11.302,22		4		
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.554.782,35 (2017 TEUR 2.446)
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 3.086,25 (2017 TEUR 111)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.100.664,91		3.007		2.083.045,98
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.683.045,98 (2017 TEUR 2.572)
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.015.47,66		11.636		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	127.178,91		116		778.168,27
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 740.283,27 (2017 TEUR 1.009)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			10.243.191,48		
			2.673.216,56		
					davon aus Steuern EUR 271.022,27 (2017 TEUR 624)
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 37.885,00 (2017 TEUR 0)
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 394.191,65 (2017 TEUR 325)
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 294.165 (2017 TEUR 325)
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					Summe Verbindlichkeiten
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.749.749,62 (2017 TEUR 6.874)
					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 3.283.206,25 (2017 TEUR 4.359)
					10.032.955,87
					11.2227
					24.474.159,63
					27.652

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2018 BIS 31. DEZEMBER 2018

	2 0 1 8		2 0 1 7	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		32.190.437,14		39.791
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-9.288.845,00		-11.033
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		65
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	145.175,59		10	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	776.152,12		854	
c) Übrige	239.507,13	1.160.834,84	79	943
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-3.468.855,72		-2.933	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.465.945,69	-6.934.801,41	-5.111	-8.044
6. Personalaufwand				
a) Löhne	-5.808.177,61		-6.281	
b) Gehälter	-4.499.340,68		-4.388	
c) Soziale Aufwendungen	-3.344.744,06			-3.511
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -65.398,91 (2017 TEUR -73)				
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR -229.826,56 (2017 TEUR -151)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -2.783.829,06 (2017 TEUR -3.016)	-13.652.262,35			-14.180
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-847.965,60		-3.983
davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (2017 TEUR 1.409)				
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern (ohne Ertragsteuern)	-26.501,60		-29	
b) Übrige	-3.491.486,33	-3.517.987,93	-4.598	-4.627
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)		-890.590,31		-1.068
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.322,55		2
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-122.995,22		-134
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzerfolg)		-121.672,67		-132
13. Ergebnis vor Steuern = Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag = Jahresverlust		-1.012.262,98		-1.200
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-3.162.357,50		-1.962
15. <u>Den Gesellschaftern zuzurechnender Verlust</u>		-4.174.620,48		-3.162

Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG, Linz

I. Grundsätzliche Ausführungen

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Für die Gesellschaft gelten nach den Bestimmungen des § 221 Abs 5 UGB die Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung; auf die Gesellschaft sind zum 31.12.2018 die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinn des § 221 UGB anzuwenden.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm gemäß § 222 Abs 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Mit der Firmenbucheintragung vom 15.11.2018 und dem Notariatsakt vom 19.9.2018 hat der bisherige Kommanditist der Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG, die Bilfinger Industrial Technologies Österreich GmbH mit Sitz in Linz, ihren gesamten Kommanditanteil im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Abspaltung zur Aufnahme gemäß §1 Abs 2 Z 2.2.Fall SpaltG unter Inanspruchnahme von Artikel VI des Umgründungssteuergesetzes auf die neue Bilfinger Maschinenbau Beteiligungs GmbH (FN 489856 b) mit Sitz in Linz übertragen.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 196 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB vorgenommen. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Bestimmungen der §§ 224 bzw 231 UGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Beschluss vom 15.6.2018 wurde Dr. Michael Martl als Geschäftsführer abberufen und Markus Heibel zum Geschäftsführer bestellt.

Die Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG wird in den Konzernabschluss der Bilfinger SE, Mannheim, einbezogen. Der Konzernabschluss wird in Deutschland beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und die bisherige Form der Darstellung wurde beibehalten.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt, dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2018 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet, wobei generell die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung kommt.

Die einzelnen Posten der Sachanlagen weisen folgende Nutzungsdauern auf:

	<u>Jahre</u>
Technische Anlagen und Maschinen	8 - 17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 9

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerlichen Sondervorschriften zulässig ist.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu gleitenden Durchschnittspreisen bzw. Anschaffungskosten bewertet, wobei das strenge Niederstwertprinzip zum Bilanzstichtag beachtet wurde. Eine pauschale Wertberichtigung des Lagerbestandes wurde nicht vorgenommen.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** sind zu Herstellungskosten gemäß § 203 Abs 3 UGB bilanziert. Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Bei langfristigen Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, werden gemäß § 206 Abs 3 UGB **Verwaltungskosten** in Höhe von insgesamt TEUR 240,9 (Vorjahr: TEUR 764,0) aktiviert, wovon TEUR 130,2 (Vorjahr: TEUR 246,4) im Geschäftsjahr angefallen sind.

Die auf einzelne Projekte **erhaltenen Anzahlungen** wurden projektbezogen aktivisch abgesetzt, soweit ihnen auftragsbezogene Vorräte gegenüberstehen.

Geleistete Anzahlungen werden, sofern eine Leistung dahinter steht, direkt dem Projekt zugerechnet und sind daher in diesem Ausmaß in den noch nicht abrechenbaren Leistungen enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips werden bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Bei den **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** wurde im Geschäftsjahr die Bewertung gemäß AFRAC Stellungnahme 27 durchgeführt. Die Bewertung entspricht den Grundsätzen des RÄG 2014. Dieses Gutachten sieht vor, dass die Bewertung gemäß IAS eine versicherungsmathematische Bewertung im Sinne des § 211 Abs 2 UGB darstellt. Bei dem verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Die Gesellschaft hat die Bewertung unter Zugrundelegung von AVÖ 2018-P (Ang.) Richttafeln (Vorjahr: AVÖ 2008-P Ang.) und eines - für Frauen und Männer einheitlichen - Pensionseintrittsalters von 62 (Vorjahr: 62) Jahren vorgenommen. Ein früheres Pensionseintrittsalter für einzelne Mitarbeiter auf Grund gesetzlicher Übergangsbestimmungen wurde berücksichtigt. Die Verteilung des Dienstzeitaufwandes für die Leistungsart Pensionierung erfolgt über die gesamte Dienstzeit vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters. Als Finanzierungsendpunkt wurden für die Abfertigungsansprüche der Pensionsantritt oder das frühere Erreichen von 25 Dienstjahren angesetzt.

Versicherungsmathematische Verluste oder Gewinne sowie sonstige Differenzen (Parameteränderungen, etc) werden sofort im laufenden Jahr ergebniswirksam erfasst.

Die **Abfertigungsrückstellungen** wurden unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,7 % (Vorjahr: 1,6 %) und einer Gehaltssteigerung von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) berechnet. Es wurde kein Fluktuationsabschlag angenommen.

Die **Jubiläumsgeldrückstellungen** wurden unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,7 % (Vorjahr: 1,8 %) und einer Gehaltssteigerung von 2,75 % (Vorjahr: 2,75 %) berechnet und ein Fluktuationsabschlag von 7,5 % (Vorjahr: 7,5 %) angenommen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, auf die Ausführungen zur Fremdwährungsumrechnung wird verwiesen.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs bewertet. Als Grundlage für die Fremdwährungsumrechnung wurden die Devisenkurse der Europäischen Zentralbank zum 31.12.2018 herangezogen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

A K T I V A

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenpiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Im Posten "**Immaterielle Vermögensgegenstände**" werden insbesondere Lizenzen und EDV-Software ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtung aus der Nutzung von **in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen** beläuft sich für die folgenden fünf Jahre auf TEUR 146,4 (Vorjahr: TEUR 642,7), davon entfallen TEUR 34,8 (Vorjahr: TEUR 509,7) auf das Jahr 2019.

Von den **Ausleihungen** in Höhe von TEUR 8,4 (Vorjahr: TEUR 13,6) weisen TEUR 4,6 (Vorjahr: TEUR 4,9) Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr auf.

Vorräte

Die Position gliedert sich wie folgt:

TEUR	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
Vorräte	3.833,7	4.260,3
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	386,3	437,0
Noch nicht abrechenbare Leistungen	7.741,9	17.030,7
<i>Hierauf enthaltene Anzahlungen</i>	<i>-4.305,8</i>	<i>-13.211,4</i>
Geleistete Anzahlungen	11,3	4,0

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die einzelnen Forderungspositionen weisen folgende Fristigkeiten auf:

TEUR	Stand	Stand
	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.243,2	14.759,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.100,9	3.007,5
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.100,9	3.007,5
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.015,1	11.636,2
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.015,1	11.636,2
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,0	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	127,2	115,8
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	127,2	115,8
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,0	0,0

Im Posten "**Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände**" sind Erträge in Höhe von TEUR 4,4 (Vorjahr: TEUR 0,0) enthalten, die erst nach dem Stichtag des Jahresabschlusses zahlungswirksam sind.

Pauschale Einzelwertberichtigungen (Länderrating) wurden in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) vorgenommen.

Aufgliederung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

TEUR	Stand	Stand
	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.015,1	11.636,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47,8	12,3
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	47,8	12,3
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,0	0,0
Forderungen aus Finanzierung und Clearing	7.967,3	11.623,9
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.967,3	11.623,9
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,0	0,0

P A S S I V A**Eigenkapital**

Das Kommanditkapital (Pflichteinlage entspricht der Hafteinlage) beträgt EUR 1.000.000,00 und wird zur Gänze von der Bilfinger Maschinenbau Beteiligungs GmbH, Linz, gehalten. Als Komplementärin fungiert die Bilfinger Maschinenbau Holding GmbH, die keine Kapitaleinlage geleistet hat.

Bei der Komplementärin handelt es sich um eine reine Arbeitsgesellschafterin. Das Ergebnis der Gesellschaft steht zur Gänze dem Kommanditisten zu.

Rückstellungen

TEUR	Stand	Stand
	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen	9.673,9	10.645,7
Kurzfristige Rückstellungen	2.950,2	3.018,6
Steuerrückstellungen	146,0	146,0
Nachtragskosten	195,6	84,4
Garantie und Gewährleistungen	60,0	100,0
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	11,4	0,8
Fehlende Eingangsrechnungen	204,6	117,1
Nicht konsumierte Urlaube	1.036,7	930,8
Andere Personalaufwendungen	556,4	500,3
Sonstige übrige Rückstellungen	739,5	1.139,2
Langfristige Rückstellungen	6.723,7	7.627,1
Abfertigungen	5.459,9	6.286,4
Pensionen	2,6	2,6
Jubiläumsgelder	1.261,2	1.338,1

Verbindlichkeiten

Die Gliederung der einzelnen Verbindlichkeiten nach Fristigkeiten zeigt folgendes Bild:

TEUR	Stand	Stand
	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten	10.033,0	11.227,1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.778,1	4.489,2
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.571,6	846,3
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.206,5	3.642,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.593,7	3.156,8
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.554,8	2.446,0
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	38,9	710,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.883,0	2.572,4
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.883,0	2.572,4
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	778,2	1.008,7
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	740,2	1.008,7
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	38,0	0,0

Im Posten **"Sonstige Verbindlichkeiten"** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 704,6 (Vorjahr: TEUR 705,0) enthalten, die erst nach dem Stichtag des Jahresabschlusses zahlungswirksam sind.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren bestehen wie im Vorjahr zum 31.12.2018 nicht.

In den **"Sonstigen Verbindlichkeiten"** sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 271,0 (Vorjahr: TEUR 624,3) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 294,3 (Vorjahr: TEUR 325,2) enthalten.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen:

TEUR	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.883,0	2.572,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	437,8	125,7
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	437,8	125,7
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.445,2	2.446,7
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.445,2	2.446,7
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,0	0,0

In den **"Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen"** sind TEUR 2.417,5 (Vorjahr: TEUR 2.417,5) Jahresgewinn aus 2013 gegenüber dem Eigentümer Bilfinger SE enthalten, der laut Gesellschafterbeschluss vom 11.6.2018 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

S O N S T I G E A N G A B E N Z U R B I L A N Z

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse	32.190,4	39.791,1
Maschinen- und Apparatebau	32.190,4	39.791,1

Nach regionalen Gesichtspunkten zeigt sich folgendes Bild:

TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse	32.190,4	39.791,1
Inland	11.549,3	13.307,6
Ausland	20.641,1	26.483,5
EU exklusive Inland	4.803,1	5.866,1
Sonstiges Westeuropa	0,0	0,0
Naher Osten, Afrika	2.409,7	1.887,0
Asien, Ozeanien	5,5	2,7
Amerika	13.422,8	18.727,7

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Sonstige betriebliche Erträge	1.160,8	943,0
Erträge aus der Auflösung v. Risikovorsorgen u. Wertberichtigungen	776,3	858,0
Erträge aus dem Abgang zum Anlagevermögen (mit Ausnahme der Finanzanlagen)	145,2	10,5
Übrige	239,3	74,5
Erträge aus Zuschüssen / Förderungen	74,2	40,8
Erträge aus Versicherungsvergütungen	153,2	17,0
Pönalevergütungen	10,9	6,2
Bonifikationen und Rückvergütungen	1,0	10,5

Personalaufwand

In den "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 150,6 (Vorjahr: TEUR 68,6) enthalten. Die Beiträge an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 79,2 (Vorjahr: TEUR 82,9).

In der Summe der Gehälter und Löhne ist ein Ertrag von TEUR 76,9 (Vorjahr: TEUR 232,8) aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellungen enthalten.

Veränderungen der Rückstellungen sind in der GuV in folgenden Posten ausgewiesen:

- Jubiläumsgeldrückstellungen und sonstige Rückstellungen im Posten Gehälter und Löhne
- Abfertigungsrückstellung im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.
- Pensionsrückstellung im Posten soziale Aufwendungen

Die Zinsen der personalbezogenen Rückstellungen wurden im Finanzergebnis erfasst.

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind im Anlagenpiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt. Mit 1.1.2018 wurden aufgrund einer Restrukturierung die Nutzungsdauern bei den Technischen Anlagen um durchschnittlich ca. 5 Jahre verlängert, welche der Bandbreite der Konzernrichtlinien entsprechen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.518,0	-4.627,0
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-26,5	-29,2
Übrige	-3.491,5	-4.597,8
Aufwendungen aus Risikovorsorgen und Wertberichtigungen	-455,5	2.853,8
Versicherungsaufwand	-106,5	-117,8
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-131,1	-83,0
Miet- und Leasingaufwendungen	-677,1	-1.286,0
Werbeaufwand	-20,9	-16,4
Reisekosten	-258,1	-228,6
Geldspesen und Garantieentgelte	-55,0	-59,9
Frachten	-8,3	-1,7
Telefon-, Post- und Büroaufwendungen	-69,8	-83,7
Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen	-462,4	-1.232,0
Betriebskosten	-155,1	-186,8
Externe EDV-Aufwendungen	-248,9	-342,2
Verrechnung von Konzernleistungen	-339,2	-331,2
Sonstige übrige betriebliche Aufwendungen	-503,6	-3.482,3

TEUR	2018	2017
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	-14,2	-14,2

Finanzergebnis

TEUR	2018	2017
Finanzergebnis	-121,7	-132,2
Zinsergebnis	-121,7	-132,2
Zinsen und ähnliche Erträge	1,3	1,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,3	0,0
Sozialkapitalzinsen	-121,7	-133,9

Latente Steuer

Bei der Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG handelt es sich um kein Steuersubjekt, weshalb keine Aktivierung der latenten Steuern erfolgte.

V. Sonstiges

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Geschäfte mit der Muttergesellschaft bzw. mit anderen verbundenen Unternehmen werden zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt.

Angaben über Organe und Mitarbeiter

	2018	2017
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	198	228
Arbeiter	118	138
Angestellte	66	71
Lehrlinge	14	19

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Bilfinger Maschinenbau Holding GmbH ausgeübt.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Thorsten Kramer
 Markus Heibel (ab 15.6.2018)
 Dr. Michael Martl (bis 15.6.2018)

Gesamtbezüge der Geschäftsführer:

Es findet die Schutzklausel gemäß § 242 Abs 4 UGB Anwendung.

Linz, am 25. Jänner 2019

Die Geschäftsführung der
 Bilfinger Maschinenbau Holding GmbH

Thorsten Kramer eh

Markus Heibel eh

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2018

		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Vortrag 1.1.2018		kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2018		Buchwert 31.12.2017	
		Vortrag Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018		Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018			
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, Rechte											
682.681,01	0,00	0,00	682.681,01	673.935,72		5.783,65	0,00	679.719,37	2.961,64	8.745,29	
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
Bebauete Grundstücke											
mit Geschäfts- oder Fabriksgebäuden											
oder anderen Baulichkeiten											
2.878.685,41	0,00	0,00	2.878.685,41	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	2.878.685,41	2.878.685,41
1.410.136,14	0,00	0,00	1.410.136,14	661.973,05		51.750,48	0,00	713.723,53	696.412,61	748.163,09	
4.288.821,55	0,00	0,00	4.288.821,55	661.973,05		51.750,48	0,00	713.723,53	3.575.098,02	3.626.848,50	
54.509.559,25	1.667,17	3.119.587,25	51.391.639,17	49.891.963,42		716.983,54	3.087.126,30	47.521.720,96	3.869.918,51	4.617.595,83	
1.284.571,67	115.272,89	27.727,92	1.372.116,64	1.188.259,91		73.547,93	26.947,79	1.234.860,05	137.256,59	96.311,76	
60.082.952,47	116.940,06	3.147.315,17	57.052.577,36	51.742.196,38		842.181,95	3.114.074,09	49.470.304,24	7.582.273,12	8.340.756,09	
3. Technische Anlagen und Maschinen											
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
29.999,97	0,00	0,00	29.999,97	0,00		0,00	0,00	0,00	29.999,97	29.999,97	
13.558,78	0,00	5.120,68	8.438,10	0,00		0,00	0,00	0,00	8.438,10	13.558,78	
43.558,75	0,00	5.120,68	38.438,07	0,00		0,00	0,00	0,00	38.438,07	43.558,75	
60.309.192,23	116.940,06	3.152.435,85	57.773.696,44	52.416.132,10		847.965,60	3.114.074,09	50.150.023,61	7.623.672,83	8.393.060,13	



BILFINGER

LAGEBERICHT 2018

Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG

1. Wirtschaftliches Umfeld

Das Unternehmen gehört seit Ende Dezember 2009 zum Bilfinger Konzern. Die führende Konzerngesellschaft ist die an der Börse gelistete Bilfinger SE, Mannheim. Die Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG berichtet an die Bilfinger Division Other Operations.

Bilfinger plant die in der Division Other Operations zusammengefassten Unternehmen eigenständig weiter zu entwickeln und Einheiten, die als nicht mehr strategisch relevant klassifiziert werden, strukturiert zu verkaufen.

Geplante neue Projekte in der Energiewirtschaft und Prozessindustrie kommen nicht mehr oder stark verzögert zur Ausführung. Betreiber senken ihre Ausgaben für Instandhaltung und Effizienzsteigerung auf ein Minimum.

Davon sind mehr oder minder stark alle Unternehmen im Energiesektor betroffen. Ein Indikator dafür sind die Schlagzeilen von Werksschließungen und Personalabbau bei Siemens.

Insgesamt hat sich in 2018 die erwartete Konjunktur in den für uns relevanten Märkten in Europa weniger stark entfaltet. Die Wachstumsraten der Volkswirtschaften der europäischen Wirtschaftszone konnten nicht die prognostizierten Höhen erreichen.

2. Branchensituation

Wir sind ein wichtiger Ansprechpartner der führenden industriellen Großanbieter aus der Energieerzeugung, der Prozessindustrie und dem Maschinen- und Anlagenbau für Fertigung, Rehabilitation und Engineering in unseren Kernkompetenzbereichen.

Unsere Kernkompetenz liegt in der Kombination von schweißtechnischer und anspruchsvoller mechanischer Bearbeitung sowie der Montage und dem Engineering von großen, schweren und komplexen Komponenten für Turbinen, Kraftwerke und dem Maschinen- und Anlagenbau mit hoher Wertschöpfung.

Unsere Kunden schätzen die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter, deren Problemlösungen und technisches Können.

2018 war für die Bilfinger Maschinenbau ein herausforderndes Jahr. Es ist uns nicht gelungen, weitere Aufträge oder nennenswerte Nachträge in Bereich Nuklear zu akquirieren bzw. verschoben sich diese auf 2019. Die Abarbeitung der bestehenden Aufträge wird noch in den nächsten zwei bis drei Jahren zur Leistung des Unternehmens beitragen. Der Anteil dieser Produkte am Gesamtaufkommen reduziert sich aber weiterhin.

Die Nachfrage nach Maschinenbauprodukten für Gas- und Dampfturbinen unserer Key Kunden Siemens und GE zeigte in 2017 einen markanten Rückgang, diese Entwicklung war auch in 2018 noch spürbar. Lohnbearbeitungen für die Voestalpine Gießerei und andere Kunden sorgen für eine stabile Grundauslastung bei den Großaggregaten.

3. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Betriebsleistung 2018 mit EURO 22,9 Mio. liegt um EURO 5,9 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (EURO 28,8 Mio.).

Beim Auftragseingang 2018 (EURO 21,6 Mio.) konnten wir gegenüber 2017 (EURO 20,9 Mio.) einen Anstieg um EURO 0,7 Mio. aufgrund verstärkter Vertriebsaktivitäten, vor allem im Bereich Apparatebau, verzeichnen.

Nicht zuletzt auch aufgrund der anhaltend unsicheren Wirtschaftslage in unseren Zielmärkten war die allgemeine Vergabertigkeit der potentiellen Kunden noch eher verhalten.

Der Umsatz in 2018 betrug EURO 32,2 Mio. (2017: EURO 39,8 Mio.).

4. Zweigniederlassungen

Das Unternehmen wickelt seine Geschäfte ausschließlich vom Sitz der Gesellschaft aus ab und betreibt keine Zweigniederlassungen bzw. Betriebsstätten.

5. Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EURO 0,1 Mio. (Vorjahr: EURO 0,3 Mio.) und liegen deutlich unter den Abschreibungen in Höhe von EURO 0,8 Mio. (Vorjahr: EURO 4,0 Mio.). In der Abschreibung im Vorjahr war eine Sonderabschreibung in Höhe von EURO 1,4 Mio. enthalten.

Die Investitionen in Finanzanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind unwesentlich.

Das Investitionsniveau ist damit nach Abschluss des Sonderinvestitionskonzepts des Unternehmens, welches von 2007 bis 2012 dauerte und annähernd EURO 20,0 Mio. betrug, wieder auf sehr niedrigem Branchenniveau.

6. Personal

Im Jahresdurchschnitt wurden im laufenden Geschäftsjahr 197,8 Mitarbeiter (Vorjahr: 228,2) beschäftigt. Der Personalstand zum Jahresende betrug 185 Mitarbeiter (Vorjahr: 220), davon 110 Arbeiter (Vorjahr: 132), 63 Angestellte (Vorjahr: 70) und 12 Lehrlinge (Vorjahr: 18). Die Anpassung an Auslastungsschwankungen erfolgt überwiegend über Fremdpersonal. Im Rahmen laufender Kosteneinsparungsaktivitäten haben wir altersbedingt freiwerdende Stellen nicht wieder besetzt und darüber hinaus punktuell Personal abgebaut.

7. Forschung und Entwicklung

In Rahmen des KVP Prozesses beteiligt sich die Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG aktiv an der Umsetzung laufender Kosteneinsparungsprogramme für die Fertigungsprozesse und vor- und nachgelagerter Aktivitäten.

8. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EURO 4,8 Mio. (Vorjahr: EURO 5,8 Mio.).

Der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von EURO 1,2 Mio. wurde laut Gesellschafterbeschluss vom 11.06.2018 im Berichtsjahr auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gewinnanteile der Gesellschafter aus 2013 (EURO 2,4 Mio.) sind als Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter Bilfinger Maschinenbau Beteiligungs GmbH zu zeigen.

Die Eigenkapitalquote im Verhältnis zur Bilanzsumme liegt unter Einrechnung der unversteuerten Rücklagen bei 19,5 % (Vorjahr 20,9 %).

Finanzlage

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebes war durch die eigenen Einnahmen sowie die Einbindung in das Cash-Pooling des Konzerns abgesichert. Ein eventueller Kreditrahmen wird entsprechend des Finanzbedarfs der Gesellschaft festgelegt.

Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr über ausreichend eigene Guthaben aus dem Clearing zur Abdeckung ihrer Zahlungsverpflichtungen.

Zum Stichtag 31.12.2018 betrug die Nettoliquidität der Gesellschaft EURO 10,6 Mio. (Vorjahr EURO 11,8 Mio.).

Ertragslage

In 2018 beträgt das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT: EURO -0,9 Mio.) in % zu den Umsatzerlösen (EURO 32,2 Mio.) -2,8 %. Im Vorjahr lag der ROS bei -2,7 %.

Das Ergebnis vor Steuern nach UGB liegt mit EURO -1,0 Mio. (Vorjahr: EURO -1,2 Mio.) über dem Wert des Vorjahres.

Es ist heuer belastet durch zeitweise Unterauslastungen in Teilen des Bereiches Apparatebau und der Mechanischen Bearbeitung sowie bis Ende 2018 laufende Mietaufwendungen für nicht mehr genutzte Hallenflächen in Verbindung mit Nuklearaufträge, denen kein adäquater Erlös gegenübersteht.

Der Return on Equity beträgt damit in 2018: -19,2 % (Vorjahr: -25,9 %).

$$\text{EGT} : \frac{\text{EM 2018} + \text{EM 2017}}{2} = -19,2\%$$

EGT : $\frac{4.767 + 5.779}{2} = -19,2\%$

9. Risikoberichterstattung

Der Erfolg eines Unternehmens hängt wesentlich von der Qualität der erbrachten Dienstleistungen und der realisierten Projekte ab. Diese Qualitätsanforderungen in Kombination mit einer Vielzahl komplexer Geschäftsprozesse verlangen ein umfassendes und flexibles Managementsystem, das die unterschiedlichen Bereiche und Geschäftsfelder abdeckt.

Die Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG verfügt über ein integriertes Managementsystems, welches die Standards in den Bereichen Qualität, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt zu einem einheitlichen Regelwerk kombiniert. Es basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001:2008, der Umweltnorm ISO 14001, und dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte stellten auch 2018 die Einhaltung des Managementsystems sicher. Messbare Ziele stärken das Bewusstsein der Mitarbeiter und sind zugleich Handlungsgrundlage.

Insbesondere durch eine Vielzahl an Schulungs- und Regelungsmaßnahmen (Geldwäschegegesetz, Kartellrechtliche Aspekte, Rolle von Vertriebsmittlern) wurden zum Thema Compliance alle Mitarbeiter sensibilisiert und durch ein Bilfinger konzernweites und durchgängiges Konzept, in diesem Bereich auf ein weltweit international vorzeigbares Niveau gebracht.

10. Risikomanagement

Durch die Komplexität und Vielfältigkeit der Geschäftsbeziehungen sowie aufgrund der Produkte des Unternehmens, wie auch der internationalen Orientierung ist die Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit einem umfangreichen Risikomanagement, wobei Chancen und Risiken sorgfältig geprüft und die jeweiligen Maßnahmen darauf abgestimmt werden. Rechtzeitiges Erkennen und eine nachhaltige Maßnahmensexektion sind die Säulen unseres Risikomanagements.

Schwachstellen müssen früh identifiziert und bewertet werden, um durch gezielte Vorsorgemaßnahmen entsprechend reagieren zu können. Insbesondere wurde im Herbst 2015 zusätzlich ein Stage-Gate-Prozess eingeführt, um Risiken bereits in der Angebotsphase sichtbar und beherrschbar zu machen und die Erfolgschancen von Aufträgen zu verbessern.

Das systematische Risikomanagement umspannt alle Bereiche unserer Geschäftstätigkeit und ist auf die potentiellen Risikoarten ausgerichtet. Versicherbare Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit ergeben, werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten auf Versicherungsunternehmen übertragen. Strategische Risiken fließen im Rahmen eines institutionalisierten Strategieprozesses in die operative Planung ein und werden regelmäßig überprüft. Für Risiken aus dem operativen Geschäft wurden einheitliche Risikoklassifizierungen und daraus abgeleitet eine strukturierte Vorgehensweise fixiert. Zusätzlich wird das Risikomanagement durch ein verpflichtendes, schematisiertes Berichtswesen und Projektinformationssystem unterstützt.

Finanzwirtschaftliche Risiken wie Liquiditäts- und Marktrisiko (Zins-, Währungs- und Kursänderungsrisiko) werden einer intensiven Betrachtung unterzogen. Die Sicherung dieser Risiken erfolgt – wie auch die Ausreichung von Bankgarantien – zentral im Rahmen des Konzernfinanzmanagements der Bilfinger SE.

Risiken der Informationstechnologie werden durch Kooperationen mit namhaften Outsourcing-Partnern begegnet, die mit Security Audits und laufenden Systemüberprüfungen die Einhaltung der aktuellen Standards gewährleisten.

Zum Stichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Durch regelmäßige Stichproben wird die Einhaltung der Risikostandards überprüft und erkannte Verbesserungspotentiale werden durch Optimierung der Geschäftsprozesse umgesetzt.

Die systematische Auseinandersetzung mit Risikopotentialen und präventiven Maßnahmen zur Risikoreduktion sichert die Weiterentwicklung der Prozesse und Abläufe in der Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG.

11. Ausblick

Die Wirtschaft Europas steht insgesamt unter dem Eindruck zu hoher Wachstumserwartungen, insbesondere bei der Nachfrageentwicklung für Investitionsgüter.

Auch die Sanktionen gegen Russland sind weiterhin schmerhaft. Das Iran-Geschäft ist durch das Wiederinkrafttreten der Sanktionen erneut auf Eis gelegt.

Der Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG ist es nicht gelungen, das Leistungsniveau aufgrund des turbulenten Umfeldes im vergangenen Jahr auf einem stabilen Niveau zu halten. Für 2019 erwarten wir eine Leistung von rund EURO 24,0 Mio.

Durch den weiteren Ausbau der Strategie des Unternehmens für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 sollen zusätzliche Impulse für das Wachstum und die Ertragskraft des Unternehmens erzeugt werden.

- weitere Stärkung des Vertriebs mit Fokussierung auf Kunden im Maschinen- und Anlagenbau;
- Flexibilisierung der Fertigungskapazitäten zur Senkung der Unterauslastungskosten und Schaffung einer Atmungsgröße im Personalstand;
- Lean Manufacturing – Einführung von Mehrmaschinenbedienung, Optimierung der Arbeitsplätze sowie Verdichtung der Produktionsflächen;

- Optimierung der Produktionssteuerung zur Vermeidung von Auslastungsschwankungen
- Fortsetzung des Prozesses der Erhöhung der Wertschöpfungstiefe unseres Unternehmens durch die strategische Weiterentwicklung und den Ausbau unserer Engineering- und Serviceleistungen
- Substitution risikoreicher und ertragsschwacher Produkte;

Mit der weiteren konsequenten Umsetzung der oben angeführten Maßnahmen ergibt sich insgesamt ein positiver Ausblick für 2019.

Linz, am 25. Jänner 2019

Die Geschäftsführung der
Bilfinger Maschinenbau Holding GmbH

Thorsten Kramer eh

Markus Heibel eh

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG, Linz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigelegte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmensaktivität anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmensaktivität einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsyste ms der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmens tätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

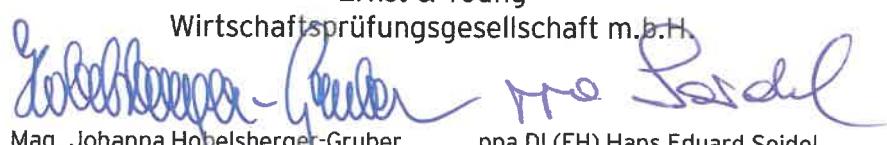
Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Linz, am 25. Jänner 2019

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Johanna Hobelsberger-Gruber ppa DI (FH) Hans Eduard Seidel
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

der

Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG

Die Bilfinger Maschinenbau Beteiligungs GmbH fasst als Alleingesellschafter der Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG nachfolgende Beschlüsse gemäß § 34 GmbH-Gesetz:

1. Der diesem Beschluss als Anlage beigefügte Jahresabschluss 2018 der Bilfinger Maschinenbau GmbH & Co KG, bestehend aus Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 sowie Anhang, wird genehmigt und somit festgestellt.
2. Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von EUR 4.174.620,48 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Zum Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 wird die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Blumauerstr. 46, Blumau Tower, A-4020 Linz, bestellt.

Linz, am 10.9.2019

Bilfinger Maschinenbau Beteiligungs GmbH



Dr. Michael Martl



Niklas Wiegand